



Vierzehntes Kapitel.

Die Macht der Liebe.

Der Bevölkerung Altstadt's hatte sich eine ungeheure Aufregung bemächtigt; solch grausige, empörend rachsüchtige That war in ihren Mauern noch niemals geschehen.

Also war er's doch gewesen, der Verruchte! So verblindet in seinem Grimme, so versteint in seinem gekränkten Stolz, daß er die Folgen seiner That, die er doch so schlau eingeleitet, gar nicht einmal erwog. Nur Mißgunst, Schadenfreude, Rachsucht, nur die Lust der Zerstörung dessen, was andern zu gute kam, indes es ihm selbst entschlüpfte; nicht an das Erbteil des eigenen Kindes dachte er, nicht an die Gefahr der Seinen, der unschuldigen Kinder, der armen alten Frau, nein, blind und toll in die Sättigung seiner Rachgier hinein bis zum todeswürdigen Verbrechen. Damit war der Schluß nahe gelegt: Welches Strafmaß konnte, durfte ihn treffen? Und auch diese Frage